

# Geschichte wird zur Gegenwart

**Die neongelbe Skulptur, die bis im November auf dem Bärenplatz zu sehen war, fiel auf. Sie setzte den Schlusspunkt eines gross angelegten Projekts des Regionalmuseums Chüechlihus, in dem ausgewählte Sammlungsobjekte unter die Bevölkerung gebracht wurden.**

Auf der Suche nach neuen Besitzer:innen für 116 Objektgruppen aus dem Museumsdepot lancierte das Regionalmuseum auf [ENTSAMMELN.CH](https://entsammeln.ch) einen Ideenwettbewerb. Bei den zu entsammelnden Gegenständen handelte es sich um Zeitzeugen aus dem Emmental, die heute aus verschiedenen Gründen keinen Mehrwehrt (mehr) für das Museum darstellen.

Auf den Aufruf zur Weiterverwendung von Schulpult, Körben, Schlitten oder Butterfässern folgten 200 Vorschläge aus der Bevölkerung – überraschend kreativ, ambitioniert oder auch sehr persönlich. Davon erhielten 96 Bewerbungen – etwa von Museen, Vereinen oder Einzelpersonen – den Zuschlag. Die Entscheide dafür traf der Objektrat #AltSuchtNeu, ein für das Projekt gegründetes Gremium, gemeinsam mit der Bevölkerung, die online mitentscheiden konnte.

Am Chüechlihus-Sunddig vom 11. September holten die neuen Besitzer:innen ihre Gegenstände ab. Aus den Objekten, die kein neues Zuhause erhielten, baute Julia Urech gemeinsam mit den Gästen vor Ort eine Skulptur. Klein und Gross

halfen eifrig mit, damit aus defekten Bettteilen, einer Truhe, einer Röndle und Weiterem ein Kunst- und Kulturobjekt entstehen konnte.

Das fertige Werk zeugt von der vielfältigen Emmentaler Geschichte und verkörpert gleichzeitig die Emmentaler Gegenwart. Die Skulptur macht durch Farbe und Form auf sich aufmerksam. Sie regt zu Diskussionen an, belebt die Fantasie und ermöglicht neue Perspektiven auf das Emmentaler Kulturerbe. Was löste sie in Ihnen aus?

Wir vom Regionalmuseum sind überzeugt, dass der Dialog darüber und damit die Auseinandersetzung mit dem Kulturerbe wichtig ist. Sie hilft, dass unterschiedliche Menschen Beziehungen zu den regionalen Wurzeln aufbauen können und das Weiterwachsen mitprägen dürfen. Das Regionalmuseum bleibt deshalb ein Ort des Austauschs und lädt die Emmentaler Bevölkerung auch im 2023 wieder ein, sich an der Entsammlung zu beteiligen. Wenn die neongelbe Skulptur vor dem Chüechlihus zu sichten ist, geht es wieder los.

*C. Simon*



*Regionales Kulturerbe  
im Dialog (Bild zvg)*